

Verbundkatalog Kalliope

Paasche, Otto

Braunschweig, 1947-12-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Braunschweig, den 5.12.47

Verehrter lieber Herr Bonseis!

Ihre beiden Briefe, für die ich Ihnen herzlichst danke, haben mir Freude bereitet. Wie die Kinder auf den Weihnachtsmann warte ich seit Ihrer Ankündigung auf die "Runen", ungeduldig und in festlicher Vorfreude. Hoffentlich ist nichts dazwischen gekommen. Denn Sie schrieben vor einer Woche, die Sendung ginge ab, sie ist aber his heute nicht eingetroffen.

Wie geht es Ihnen? Ist Ihr Klinikaufenthalt beendet? Ja, zuweilen ist es ganz gut, einmal aus dem eigenen Milieu entführt zu werden, wenn man dabei zur Ruhe kommt. Meine ganze Umwelt ist leider geistiger Arbeit gar nicht förderlich, es fehlt die Ruhe. Sie würden lächeln, sähen Sie mich des nachts, mit Schal und Bademantel versehen, in meinem kalten Zimmer am Dositos-Buch arbeiten! Aber ich bin wieder so glücklich über dieser Arbeit wie einst in meiner Knechtekammer in Unterhessbach und darüber lässt sich vergessen, dass es recht kalt ist und die letzte 15-Kerzenbirne von der Decke allzubescheiden leuchtet!

"Mario" und "Dositos" beglücken mich von neuem und oft verbindet mich eine strahlende Hoffnung und eine im Innersten glühende Verheissung mit Ihnen. Die Stunden über den "Runen" liegen wie ein Fest vor mir. Ich erlebe täglich, wie mein Brau wächst und wieviel im Stillen ausreift. Die harte Zeit, im Glauben ertragen, bringt gute Ernten ein. So lass ich die Sor-

gen am Wege liegen und gehe sorglos, des Schönsten gewiss, Schritt für Schritt meines Wegs. Es wird sich alles finden und fügen. Wenn nur erst die Samenkörner ausgestreut sind - "Runen" und "Dositos". Die Menschen ringsum wissen ja gar nicht, welches gewaltige Licht insgeheim schon über Chaos und Leid aufgegangen ~~ist~~. Werden auch viele in der Finsternis bleiben wollen - die Wahrheit geht ihren Weg, alles Wachstum ist voller Geduld.

Unter dem Eindruck der "Runen" werde ich meinem Buche die endgültige Form geben. Ich habe Wesentliches über die geistige Situation der Zeit eingefügt und auch den dogmatischen Gegner noch umfassender und klarer angesprochen. Ich denke, das Ganze hat an Gestalt gewonnen. Es war gut, dass es ein Jahr im Kasten lag!

Können Sie mir bitte die genaue Anschrift des Verlages Hübner schreiben? Ich will wegen der Belege anfragen, es ist noch kein einsiger gekommen.

Das Zettelchen mit der "Weisheit" Cubes füge ich nur für Ihre Akten bei.

In diesen leuchten^{den} Wintertag sende ich Ihnen meine herzlichsten Grüsse. Alle guten Wünsche umhengen Ihr Sein und Schaffen!

Herzlichst Ihr

M. Hübner